

31. Mai 2014 00:40 Uhr

BUCH

Ein Künstlerpaar beschreibt die Welt

Hannelore Christina und Rudolf Kunstmann aus Aystetten vereinen in ihrer neuesten gemeinsamen Arbeit Malerei und Dichtung und öffnen den Blick für neue Querverbindungen *Von Gerald Lindner*

Gefällt mir

Tellen

9

Twittern

0

g+1

3

i



Hannelore Christina Kunstmann und Rudolf Kunstmann haben „Strandhafer“, ein Kunstbuch mit Gedichten veröffentlicht. Die beiden Aystetter kombinieren darin Bilder mit Gedichten aus eigener Feder.

Foto: Florian Ankner

Schon lange sind Hannelore Christina und Rudolf Kunstmann als Künstlerehepaar bekannt. Sie haben schon wiederholt gemeinsam ihre Arbeiten ausgestellt. Ihr jüngstes gemeinsames Projekt ist ein Buch. Unter dem Titel „Strandhafer“ kombinieren die beiden Bilder und selbst verfasste Gedichte.

„Bilder sind wie Gedichte. Sie drücken aus, was sich mit anderen Mitteln und auf andere Weise nicht ausdrücken lässt“, so die beiden im Vorwort ihres Buchs. Spuren intensiver Lebenserfahrungen wie Trauer und Schmerz, aber auch Glück und Zufriedenheit sind in den 32 Gedichten des Buchs verarbeitet und zudem in Farben und Formen erfasst.

So begeben sich die Künstler unter anderem auf eine Spurensuche:

„Der Baum ist gefällt./Die Schaukel verschwunden./Die Wolken haben die Freiheit gesucht./Für Jahre verborgen/die Sehnsucht nach Leben,/nach Gedanken und Freiheit/ohne Klammern und Zwang./Die Chance ist da./Doch man will sie nicht sehen./Der Mut des Bekennens/gibt die Freiheit zurück.

Immer wieder kreisen die Gedichte um Erinnerungen, erzählen von Schmerz und Verlust. Sie strahlen aber stets eine Ruhe aus, deren Bandbreite von heiterer Abgeklärtheit bis hin zur Resignation reicht. Jedem der Texte sind jeweils mehrere Bilder zugeordnet, die gleichsam auch wieder die Verbindung zwischen den Gedichten bringen.

Vielfältig wie die mit Worten geschilderten Lebensfacetten sind auch die Gestaltungsformen der Bilder. So finden sich starke Linienführungen und Farben nicht zuletzt bei Gemälden, in denen Blumen im Zentrum stehen. Die „Geliebte“ eines Gedichts zeigt sich in den Bildern mal als sanft blickende, madonnenhafte Erscheinung, mal als junge Verführerin, die in einer zart ausgearbeiteten Aktszene dem Betrachter den Rücken zukehrt.

Auf vielen Bildern überlagern sich fließend kräftig farbige florale Strukturen und in durchscheinenden, hellen Tönen gehaltene Menschen. Letztere zeigen sich in emotionalen Momenten, sind mal hingebungsvoll beim Betrachten der Blütenpracht in einem Garten. Mehrfach haben die Menschen etwas Elfenhaftes, wenn sie sich tief in die Augen blickend umarmen.

Weniger greifbare Themen wie „Einschnitt“ oder „Geheimnis“ – beides jeweils in einem Gedicht schildert – finden ihre optische Entsprechung auch in abstrakten Farben- und Formenlandschaften. Wie die Gefühle auch nahtlos ineinanderfließen können, so wird in einigen Gemälden die Grenze zwischen gegenständlich Dargestelltem wie Blumen und abstrakten Farbflächen fließend.

Der Betrachter/Leser des Künstlerbuchs wird so in eine Welt verschiedenster Assoziationen geführt, die auch ohne Worte eine starke Wirkung hinterlässt.

Gedichte und Bilder, für 14,95 Euro bei Bücher-Max in Neusäß, Georg-Odemer-Straße 2.